

«Prix de Soleure» für

«Des moutons et des hommes» von Karim Sayad

Der Film «Des moutons et des hommes» des Regisseurs Karim Sayad ist ein, wir möchten es genau so sagen, *Gesamtkunstwerk*. Zusammen mit den Produzenten von Close up Films / Norte Productions / Doha Film Institute ist ihm ein einzigartiger Film gelungen. «We simply love the movie!» Die Regie, Kameraführung, Licht, Cadrage, Schnitt, Rhythmus, die Bewegungen der Darsteller und der Schafe befinden sich in perfekter Harmonie. Der Film ist ein Erlebnis der Freude, der Erfüllung, und dies in seiner umfassenden, absolut überzeugenden Form.

Karim Sayad versucht nicht, eine Botschaft zu übermitteln. Er öffnet uns die Tür zu einer Welt, von der er uns die bescheidene Grösse erfassen lässt. Sein neugieriger und zärtlicher Blick, seine intime Nähe zum Subjekt stellen uns von Anfang an auf gleiche Augenhöhe mit den Protagonisten und ihrer Leidenschaft für die Schafe und Kämpfe. Der Zuschauer tritt, um eine neuartige Erfahrung bereichert, aus dem Film heraus. Die Freude des Regisseurs, seinen Protagonisten zu folgen, ohne zu werten, ist jederzeit spürbar. Und so tut es der Geschichte auch kein Abbruch, dass der gehörnte Hauptdarsteller «El Bouq» ein «Loser» ist.

Der Film kommt ganz ohne forcierte oder künstliche Momente aus. Die Charaktere sind und bleiben sich selbst, doch Sayad setzt sie ins Bild, fast so, als wäre es ein Spielfilm. Er ist kein Eindringling in diese Welt. Das ermöglicht die Nähe zu den Darstellern, die auch uns berührt hat. So erzählt sich die Geschichte ganz von selber durch den Zugang des Regisseurs. Inhalt und Form werden zu einem Gesamtbild, das sich zu einem Kunstwerk zusammenfügt.

In der Umsetzung ist der Film absolut überzeugend: In sehr perfekter Art folgt der Film einem sensiblen, klaren Rhythmus. Ganz besonders möchten wir auch die hervorragende und einzigartige Kameraführung von Patrick Tresch und den Schnitt von Naïma Bachiri hervorheben.

Die Jury

Xavier Koller, Pascale Kramer, Flavia Kleiner